

Kalte Vernunft der englischen 4 erhob. Eines Tages trat ein Fremder in Montesquieu's Stube, welcher damals schon Beobachtungen zu seinem unsterblichen Werke sammelte. „Ich bin, sprach der Fremde, ein Freund ihrer Landsleute, weil ich lang in Frankreich gelebt habe, und mir daselbst sowohl 5 begegnet wurde, daß ich gern einem jeden Franzosen dienen möchte. Dieß ist auch die 6 Absicht meines Besuches. Sie sind, fuhr er fort, mit einer gefährlichen Neugierde 7 befaßt, die man 8 nirgends weniger, als in Venedig, verzeiht. Sie fragen nach allem, was 9 vorgeht. Sie wollen Geheimnisse 10 ausforschen, und ich weiß, daß Sie Vieles aufgeschrieben haben — vielleicht zum Gebrauch irgend eines fremden Hofes: denn so beurtheilt das geheime Inquisitionsgericht Ihr 11 Betragen, welches 12 darum heute früh beschlossen hat, Sie ersten Tages 13 aufheben zu lassen. Denken Sie auf Ihre Sicherheit.“ Der Fremde ging fort. Montesquieu, ganz bestürzt, warf alle seine Papiere ohne Zeitverlust ins Feuer, und lief zu Chesterfield, um ihm den 14 Vorfall zu erzählen. — „Ich glaube, sagte dieser nach einigem Nachdenken, daß die Begierheit wohl unsern Streit entscheiden dürfte; denn ein gelassener Engländer hätte die Sache 15 genauer untersucht.“

Montesquieu. Und sich 16 muthwillig einer großen Gefahr ausgesetzt?

Chesterfield, Die mir aber nicht so 17 dringend vorkommt. Denn, 18 bedenken Sie doch, ob es wahrscheinlich sey, daß ein Vertrauter der Staatsinquisition ihre 19 Entschliessungen einem Fremden verrathen, daß er in Italien aus Dankbarkeit für die französische Urbanität seinen Kopf wagen würde?

Montesquieu. Was aber konnte des Menschen Absicht seyn?

4 esaltava 5 accolto 6 l'oggetto, l'intenzione, 7 preso, invaso (da curiosità) 8 in nessun altro luogo 9 passò 10 investigare, scoprire 11 contegno 12 perciò 13 arrestare (porre in custodia) 14 avvenimento 15 più minutamente, più addentro 16 volontariamente 17 urgente 18 pensi un po' 19 risoluzioni.